

ULRICH HIMMELMANN

Der Römische Vicus von Eisenberg I

*Die Häuser 7 und 8 sowie die
dazwischenliegende Straßenparzelle*

Band I

Texte

Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde
im Fach Ur- und Frühgeschichte
der Philosophischen Fakultät
an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

2003

Erstgutachter: Prof. Dr. J. Maran
Zweitgutachter:: Prof. Dr. Th. Fischer (Köln)

Textband

Inhalt	2	Dok. 1
Vorwort.	5	Dok. 1
TEIL I – Einführung		
Die Stadt Eisenberg.	6	Dok. 2
Das römische Eisenberg		Dok. 2
Lage und Infrastruktur des römischen Vicus.	8	Dok. 2
Schriftliche Zeugnisse	11	Dok. 2
<i>Literarische Quellen 11; Epigraphische Quellen 11</i>		
Wirtschaftliche Grundlagen	13	Dok. 2
Geologischer Überblick	14	Dok. 2
Forschungsgeschichte des Eisenberger Vicus	16	Dok. 2
TEIL II – Die Häuser 6 und 7 sowie die dazwischenliegende Straßenparzelle		
Die Auswertung der Grabung.	29	Dok. 2
<i>Parzelleneinteilung 29; Vorgehensweise 30; Zu den Plänen 31; Nummern 31</i>		
Die bauliche Entwicklung auf der Parzelle Haus 6	33	Dok. 2
Zur stratigraphischen Situation im Bereich der Parzelle Haus 6.	33	Dok. 2
Zur Phaseinteilung auf der Parzelle Haus 6.	34	Dok. 2
Die Phase H6/I.	34	Dok. 2
<i>Zu den Befunden 34; Zur Datierung 35</i>		
Die Phase H6/II	37	Dok. 2
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 37; Zur Interpretation der Befunde 38;</i> <i>Gestalt und Nutzung des Gebäudes 39; Zur Datierung 41</i>		
Die Phase H6/III.	43	Dok. 2
<i>Zur Porticus 43; Zum Grubenhaus 45; Zur Datierung 47</i>		
Die Phase H6/IV	48	Dok. 2
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 48; Zur Interpretation der Befunde 49; Zu Gestalt und</i> <i>Höhe des Gebäudes 51; Zur Interpretation der Nutzung 54; Zur Datierung 57</i>		
Die Phase H6/V	59	Dok. 2
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 59; Zur Stratigraphie der Fußbodenschichten in der Phase</i> <i>H6/V 61; Zur Südausdehnung und zur Gestalt des Gebäudes 62 Zur Interpretation der</i> <i>Nutzung 65; Zur Datierung 66</i>		
Die Phase H6/VI.	67	Dok. 2
<i>Zu den Befunden 67; Zur Datierung 70</i>		
Der Straßenbereich zwischen Haus 6 und Haus 7	72	Dok. 2
Zur stratigraphischen Situation im Bereich der Straße.	72	Dok. 2
Zusammenfassung der Ergebnisse.	74	Dok. 2
<i>Vor der ersten Straße:74; Die erste Straßentrasse: 76; Die darauffolgenden Trassen 76;</i> <i>Die jüngste Trasse 78</i>		
Die bauliche Entwicklung auf der Parzelle Haus 7	80	Dok. 3
Zur stratigraphischen Situation im Bereich der Parzelle Haus 7.	80	Dok. 3

Zur Phaseneinteilung auf der Parzelle Haus 7.	83	Dok. 3
Die Phase H7/I	85	Dok. 3
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 85; Zur Interpretation der Befunde 87; Zur Datierung 88</i>		
Die Phase H7/II	89	Dok. 3
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 89; Zum Grundriß des Gebäudes 91; Baumaße 95; Zu den Laufniveaus im Inneren des Gebäudes 96; Keller und Vorratsgruben: 98; Zur Gestalt des Gebäudes 101; Zur Datierung 104</i>		
Die Phase H7/IIa.	106	Dok. 3
<i>Zu den Befunden 106; Zur Datierung 108?</i>		
Die Phase H7/III.	110	Dok. 3
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 110; Zum Grundriß des Gebäudes 113; Der Kellerkomplex 771 (älterer Bauzustand) 117; Zu den Laufniveaus im Inneren des Gebäudes 121; Zur Raumeinteilung 122; Rekonstruktion des Aufgehenden 125; Zur Datierung 131</i>		
Die Phase H7/IIIa	133	Dok. 3
<i>Renovierungen am Keller 771 133; Veränderungen an den Innenwänden im Erdgeschoß 136; Zur Datierung 137</i>		
Die Phase H7/IIIb	139	Dok. 3
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 139; Zur Interpretation des Befundes 139; Zur Datierung 140</i>		
Die Phase H7/IV	141	Dok. 3
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 141; Zum Grundriß des Gebäudes 145; Funktionsbereiche 147 Bauspuren 148; Zu den Laufniveaus im Inneren des Gebäudes 149; Rekonstruktion des Aufgehenden 150; Zur Datierung 155</i>		
Die Phase H7/IV-Nord	156	Dok. 3
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 156; Zur Interpretation der Befunde 158; Zur Datierung 161</i>		
Die Phase H7/IVa	162	Dok. 3
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 162; Interpretation der Befunde 163; Zur Datierung 163</i>		
Die Phase H7/V.	164	Dok. 3
<i>Zur stratigraphischen Einordnung 164; Zur Interpretation und zur Einordnung der Befunde 166; Zur Datierung 170</i>		
Die Phase H7/V-Nord	172	Dok. 3
<i>Zu den Befunden 172; Zur Datierung 174</i>		
Die Phase H7/VI.	176	Dok. 3
<i>Zum Befund 176; Zur Datierung 178</i>		

TEIL III – der römische Vicus von Eisenberg

Zur Parallelisierung der Phasen.	180	Dok. 4
Stratigraphie	181	Dok. 4
Datierung	184	Dok. 4
Zusammenfassende Darstellung der Bauphasenabfolge.	186	Dok. 4
Ausrichtung und Baufluchten.	190	Dok. 4
Die dritte Dimension.	196	Dok. 4
Bautechniken	196	Dok. 4
<i>Spuren von Holzbauten 196, Zur Haltbarkeit der Holzgebäude 197; Baubefunde aus Stein 199; Chronologische Verteilung 200</i>		
Zur Rekonstruktion der Gebäude	204	Dok. 4
<i>Eingeschossig – Mehrgeschossig: Zur Höhe der Gebäude: 204; Geschosshöhen 206; Dächer 207</i>		
Provinz – Civitas – Vicus:		Dok. 4
Verwaltung und politische Gliederung in römischer Zeit	209	
Aufbau und Verwaltung der Provinz Germania Superior.	209	Dok. 4
Die Civitas Vagionum	212	Dok. 4

Zum Status der Vici	214	Dok. 4
Zur Funktion der Vici	215	Dok. 4
Wirtschaftliche Aspekte.	218	Dok. 4
Eisenproduktion	218	Dok. 4
Handel, Handwerk und Dienstleistung	220	Dok. 4
<i>Händler 220; Ladenlokale 222; Märkte 224; Handwerk und Dienstleistung 225</i>		
Die Geschichte des untersuchten Vicusgebietes anhand der archäologischen Quellen	227	Dok. 4
Literatur	241	Dok. 4
Abgekürzt zitierte Literatur	241	Dok. 4
Antike Autoren	251	Dok. 4
Katalogband		Dok. 5
Beilagen		
Beilagen I. bis XII.		Dok. 6

“...das, was übrig bleibt,
wenn man das Unmögliche ausgeschlossen hat,
muß die Wahrheit sein,
so unwahrscheinlich es auch scheinen mag.”
AC. Doyle, “The Adventure of the Beryl-Coronet”

Diese Arbeit entstand zwischen Oktober 1999 und Mai 2003. Sie wurde in den ersten beiden Jahren durch ein Stipendium der Landesgraduiertenförderung unterstützt. In der übrigen Zeit beschäftigte mich das LAD Speyer halbtags.

Danken möchte ich zunächst meinen Betreuern, Prof. Dr. Joseph Maran und Prof. Dr. Thomas Fischer.

Besonderer Dank gebührt den Mitarbeitern des LAD Speyer, Prof. Dr. Helmut Bernhard, Ilona Hoffmann, Freddy Ihm, Helmut Stickl, Jutta Winkelmann, Thomas Kreckel, Andrea Zeeb-Lanz und allen anderen, ohne deren Arbeit diese Auswertung nicht in dieser Form möglich gewesen wäre.

Außerdem möchte ich mich bei meiner Frau Carmen, bei Susanne Bemann, Renate Perunow, Stefanie Diemer, Wolfgang Himmelmann und Ingo Wahsweiler für ihre Hilfe auf ganz unterschiedlichen Gebieten danken.

Schließlich trug meine Kollegin Annemarie Häußer durch zahllose Gespräche auf der Fahrt zwischen Dossenheim und Speyer zum Gelingen dieser Arbeit bei. Ihr und ihrem Mann Helmut Spatz (beide gestorben am 22. August 2002 in Pokhara/Nepal) und meinem Sohn Nicolas möchte ich diese Arbeit widmen.

Für die vorliegende Publikation (2006) wurden keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen, sondern nur offensichtliche Fehler verbessert. Außerdem ergaben sich einige wenige Korrekturen am Layout. Neuere Literatur bzw. die jüngeren Eisenberger Grabungsergebnisse (nach Mai 2003) konnte nicht mehr eingearbeitet werden.

Speyer, Juli 2006

Hinweis:

Grüne Zitate in den Fußnoten des Textbandes beziehen sich auf Kapitel innerhalb dieser Arbeit!!!